



BERICHT DES AUF SICHTSRATS

Dr. Andreas Kreimeyer

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2023 markiert einen weiteren wichtigen Meilenstein in unserer Unternehmensgeschichte: Sowohl personell als auch operativ haben wir unsere K+S weiterentwickelt und zukunftsfähig aufgestellt. Trotz dynamischer, politischer, wirtschaftlicher und unerwarteter Entwicklungen haben wir uns einmal mehr als eine Organisation und ein Unternehmen erwiesen, das auch in turbulenten Zeiten Stabilität und Leistungsfähigkeit unter Beweis stellt. Im Rückblick auf zwölf ereignisreiche Monate geben wir Ihnen mit dem vorliegenden Geschäftsbericht einen umfassenden Einblick in die Entwicklungen und Herausforderungen, die uns im vergangenen Geschäftsjahr begleitet haben.

Die Weltwirtschaft stand vor einer Vielzahl von Herausforderungen und signifikanten Veränderungen, die unser Geschäft beeinflusst haben. Die ohnehin komplizierte geopolitische Lage nach der Covid-Pandemie und dem laufenden russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine wurde durch den Gaza-Krieg zusätzlich erschwert und führte zu weiteren Unsicherheiten auf den internationalen Märkten.

Das Preisniveau unserer Produkte und damit das Ergebnisniveau der K+S haben sich leider nicht so entwickelt wie ursprünglich geplant. Diese Entwicklung wirkte sich unmittelbar auf unseren Aktienkurs aus, der im Jahresverlauf deutlich nachgab.

Wir haben dennoch in dieser herausfordernden Zeit beachtliche Erfolge erzielt. Trotz aller Widrigkeiten haben wir eine Rekordsumme von rund 390 Millionen Euro an unsere Aktionäre zurückgegeben, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Unternehmenserfolg beteiligt und unsere Verschuldung weiter reduziert. Ein besonderer Meilenstein war die Anhebung unseres Ratings im Juni 2023 auf Investment Grade, was die Stabilität und finanzielle Solidität unseres Unternehmens weiter unterstreicht.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein im Jahr 2023 war die zukunftsfähige Aufstellung des Vorstandsteams. Nachdem Frau Dr. Carin-Martina Tröltzsch und Herr Dr. Christian H. Meyer bereits im ersten Quartal das Vorstandsteam verstärken haben, freuen wir uns mit der Berufung von Frau Christina Daske zur Arbeitsdirektorin nun eine paritätische Besetzung des Vorstands erreicht zu haben und auch hinsichtlich der Altersverteilung im Vorstand vielfältiger aufgestellt zu sein. Damit werden wir sowohl unseren K+S Werten als auch den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gerecht.

Auch bei der Umsetzung unserer Strategie sind wir im vergangenen Geschäftsjahr ein gutes Stück vorangekommen. Unsere neue Klimastrategie sieht eine weitere deutliche Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks bereits bis zum Jahr 2030 vor. Wesentliche Bausteine hierfür sind das Projekt Werra 2060, dessen Planung wir konsequent vorangetrieben haben, sowie der Ausbau des Werkes Bethune. Beide Projekte sind elementar für den künftigen wirtschaftlichen Erfolg von K+S. Darüber hinaus haben wir eine neue organisatorische Einheit zum Aufbau neuer zukunftsweisender Geschäftsfelder etabliert.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Loyalität in diesem schwierigen Geschäftsumfeld. Unser Dank gilt auch den Mitgliedern des Vorstands, die K+S durch diese Herausforderungen führen, sowie den Arbeitnehmervertretern und Betriebsräten, die konstruktiv und zukunftsorientiert an der Erreichung der anspruchsvollen Ziele mitarbeiten.

Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich dafür, dass Sie uns auch im vergangenen Jahr kritisch, aber stets konstruktiv begleitet haben.

BERATUNG UND ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DES VORSTANDS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und seiner Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben sorgfältig wahrgenommen. Eine Vielzahl von Sachthemen wurde eingehend diskutiert und es wurden Beschlüsse über zustimmungspflichtige Geschäfte gefasst. Wir haben den Vorstand bei dessen Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und bei der Leitung des Unternehmens beraten. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung waren wir stets rechtzeitig und angemessen eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf des Unternehmens und der Kundensegmente, die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage, die Beschäftigungssituation, den Fortgang wichtiger Investitionsprojekte, die Planungen sowie die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Abweichungen von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert. Die Risikosituation sowie das Risikomanagement wurden dabei gewissenhaft beachtet. Zur Vorbereitung der Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat jeweils schriftliche Berichte vom Vorstand. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende hielt auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand regelmäßigen engen persönlichen Kontakt und besprach mit ihm wesentliche Vorgänge sowie anstehende Entscheidungen. Die Anteilseigner- und die Arbeitnehmervertreter haben regelmäßig in gesonderten Treffen vor den Aufsichtsratssitzungen wesentliche Themen der Tagesordnungen beraten.

Die Plenums- und Ausschusssitzungen wurden im Jahr 2023 überwiegend als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit zur virtuellen Teilnahme abgehalten. Im Jahr 2023 fanden acht Aufsichtsratssitzungen statt. Die Anwesenheitsquote der Aufsichtsratsmitglieder lag bei diesen Sitzungen im Berichtszeitraum bei durchschnittlich 91 %. Drei Sitzungen fanden in vollständiger Besetzung statt, an zwei Sitzungen konnten drei Aufsichtsratsmitglieder, an zwei Sitzungen zwei Aufsichtsratsmitglieder und an einer Sitzung ein Aufsichtsratsmitglied nicht teilnehmen. Die abwesenden Personen waren entschuldigt. Von den acht Sitzungen des **Prüfungsausschusses** fanden drei als Präsenzsitzung und fünf virtuell statt. Bei einer Sitzung fehlte ein Mitglied entschuldigt. Der **Nominierungsausschuss** tagte zweimal in vollständiger Besetzung. Davon fand eine Sitzung als Präsenzsitzung und eine als virtuelle Sitzung statt. Von den fünf Sitzungen des **Personalausschusses** fand eine als Präsenzsitzung und vier Sitzungen in hybrider Form statt. Alle Sitzungen wurden in voller Besetzung abgehalten. Der **Strategieausschuss** tagte insgesamt viermal, davon dreimal in Präsenz und einmal in hybrider Form. Bei einer Sitzung fehlte ein Mitglied entschuldigt. Von den drei Sitzungen des **ESG-Ausschusses** fanden zwei Sitzungen in Präsenz und eine in hybrider Form statt. Bei zwei Sitzungen fehlte jeweils ein Mitglied entschuldigt. Der **Sonderausschuss** tagte viermal virtuell in voller Besetzung.

BESETZUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der K+S Aktiengesellschaft und Herr Holger Riemensperger haben sich einvernehmlich auf eine Trennung verständigt, da Herr Riemensperger eine neue Herausforderung in einem anderen Unternehmen übernehmen wollte. Das Mandat von Herrn Riemensperger als Mitglied des Vorstands endete zum 28. Februar 2023. Am 20. Februar 2023 nahm Frau Dr. Carin-Martina Tröltzsch ihre Arbeit als neues Vorstandsmitglied bei K+S auf. Herr Dr. Christian H. Meyer hat zum 15. März 2023 seine Arbeit als Finanzvorstand aufgenommen. Der Aufsichtsrat hat Frau Christina Daske zum 1. Dezember 2023 zum Vorstandsmitglied und zur Arbeitsdirektorin bestellt.

Im Aufsichtsrat gab es im Berichtsjahr folgende Änderungen: Am 26. April 2023 fanden die Wahlen der Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der K+S Aktiengesellschaft statt. Gewählt wurden als Vertreter der Arbeitnehmer Herr André Bahn, Herr Lars Halbleib, Herr Michael Knackmuß, Herr Peter Trotha und Frau Brigitte Weitz. Als Vertreter der leitenden Angestellten wurde Herr Gerd Kübler gewählt. Als Vertreter der Gewerkschaft wurden Frau Petra Adolph und Herr Ralf Becker gewählt. Nach Auslaufen des Aufsichtsratsmandats von Frau Prof. Dr. Elke Eller mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2023 wurde sie erneut zum Aufsichtsratsmitglied der Anteilseignerseite gewählt. Die Mandate von Frau Jella Benner-Heinacher und Herrn Gerd Grimmig endeten mit Ablauf der Hauptversammlung 2023. Frau Christiane Hölz und Frau Christine Wolff wurden zum 10. Mai 2023 neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben nach der ordentlichen Hauptversammlung der K+S Aktiengesellschaft die stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt sowie Nachwahlen zu den Ausschüssen vorgenommen:

- + Herr Ralf Becker wurde erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden der Arbeitnehmerseite des Aufsichtsrats gewählt.
- + Herr Thomas Kölbl wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden der Anteilseignerseite des Aufsichtsrats gewählt.
- + Herr Ralf Becker ist gemäß MitbestG erneut Mitglied im Vermittlungsausschuss. Als weiteres Mitglied wurde Herr André Bahn ebenfalls erneut gewählt.
- + Herr Ralf Becker und Herr André Bahn wurden zudem erneut als Mitglieder in den Strategieausschuss gewählt.
- + Frau Petra Adolph, Herr Ralf Becker, Herr Lars Halbleib und Frau Christiane Hölz wurden als weitere Mitglieder in den Prüfungsausschuss gewählt.
- + Für den Personalausschuss wurden erneut Herr Ralf Becker, Frau Prof. Dr. Elke Eller und Herr Michael Knackmuß als weitere Mitglieder gewählt.
- + Frau Christine Wolff wurde als neues Mitglied in den Nominierungsausschuss gewählt.
- + Frau Petra Adolph, Frau Christiane Hölz und Herr Peter Trotha wurden in den ESG-Ausschuss gewählt. Frau Christiane Hölz hat zudem den Vorsitz des Ausschusses übernommen.

Philip Freiherr von dem Bussche hat zum Ablauf des 10. August 2023 sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. In diesem Zuge hat Herr Markus Heldt die Tätigkeit im Strategieausschuss übernommen und ist aus dem ESG-Ausschuss ausgeschieden. Die Nachfolge von Herrn Philip Freiherr von dem Bussche hat Herr Carl-Albrecht Bartmer zum 23. Januar 2024 durch gerichtliche Bestellung übernommen. Der Beschluss des Amtsgerichts wurde K+S am 29. Januar 2024 zugestellt. Er wurde in den ESG-Ausschuss sowie in den Nominierungsausschuss gewählt.

- 👁️ Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance, Aufsichtsratsausschüsse und ihre Mitglieder

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2023 fanden sechs ordentliche und zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt.

In der ersten Sitzung des Jahres am 30. Januar 2023, die als außerordentliche Sitzung einberufen wurde, entschieden die Mitglieder des Aufsichtsrats über Personalien auf Vorstandsebene. In der Sitzung am 15. Februar 2023, die ebenfalls als außerordentliche Sitzung stattfand, wurden die Zielvereinbarungen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2023, die Festlegung der Zielerreichung 2022 sowie Personalien auf Vorstandsebene beschlossen.

In der ordentlichen Sitzung am 14. März 2023 hat der Aufsichtsrat in Anwesenheit des Abschlussprüfers (PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht inkl. der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung und des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2022 geprüft, die Abschlüsse auf Empfehlung des Prüfungsausschusses gebilligt und nach intensiver Diskussion beschlossen, sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands anzuschließen. Die Geschäftslage und der Ausblick auf das laufende Jahr wurden eingehend erörtert, zudem wurden die Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung 2023 gebilligt. Die Vorsitzenden des Nominierungs- und Personal-, ESG-, Prüfungs- und Strategieausschusses berichteten über ihre letzten Sitzungen.

In der ordentlichen Sitzung am 9. Mai 2023 gab der Vorstand einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftslage im ersten Quartal 2023. Darüber hinaus wurde zu aktuellen Entwicklungen beim Thema Arbeitssicherheit berichtet. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat über seine letzte Sitzung. Der Aufsichtsrat hat sich zudem mit der Hauptversammlung sowie dem Tagesordnungsergänzungsverlangen und angekündigten Gegenanträgen befasst.

Am 15. Mai 2023 fand die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt, in der die Wahlen in die Ausschüsse stattfanden und die stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurden.

In der ordentlichen Sitzung am 23. August 2023 wurde Frau Christina Daske zum Mitglied des Vorstands berufen. Weiterhin beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Höhe der Vorstandsvergütung unter Berücksichtigung der künftigen Vorstandszusammensetzung. Die Vorsitzenden des ESG-, Prüfungs- und Strategieausschusses berichteten über ihre letzten Sitzungen. Der Empfehlung des Prüfungsausschusses folgend, beschloss der Aufsichtsrat die Beauftragung der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses, der nichtfinanziellen Erklärung sowie des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2023. Des Weiteren wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats die Bescheinigung über die Prüfung des Systems zur Einhaltung der sich aus § 32 WpHG ergebenden Anforderungen für das Jahr 2022 vorgelegt. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftslage der K+S Gruppe. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren die Unternehmens- und Ausschüttungsstrategie sowie der aktuelle Stand bei der Optimierung des Bestandsgeschäfts, das Wachstum des Kerngeschäfts und die Entwicklungen im Bereich der neuen Geschäftsfelder.

In der ordentlichen Sitzung am 19. Oktober 2023 berichteten die Vorsitzenden des Personal-, Nominierungs-, Strategie- und Prüfungsausschusses über ihre letzten Sitzungen. Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit aktuellen Governance-Themen, dem internen Kontrollsystem, dem Compliance-Management-System, dem Risikomanagementsystem, der Arbeit der

Internen Revision sowie den Grundzügen der Rechnungslegungsprozesse und des Jahresabschlusses auseinandergesetzt. Zudem wurde beschlossen, Herrn Carl-Albrecht Bartmer durch Beantragung einer gerichtlichen Bestellung zum Mitglied des Aufsichtsrats zu bestellen. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat erneut mit der Vorstandsvergütung auseinandergesetzt.

Am 5. Dezember 2023 fand die letzte Sitzung des Jahres statt. Es handelte sich um eine ordentliche Sitzung. Die Vorsitzenden des Strategie-, Prüfungs-, ESG- und Personalausschusses berichteten über ihre letzten Sitzungen. Die Planung der K+S Gruppe für das Jahr 2024, einschließlich des Finanzierungs- und Investitionsrahmens und zustimmungsbedürftiger Projekte, wurde eingehend – auch im Hinblick auf ihre Übereinstimmung mit den strategischen Zielsetzungen – geprüft und gebilligt. Außerdem informierte der Vorstand über aktuelle Entwicklungen bei dem Projekt Werra 2060 und dem Ausbau des Werks Bethune. Die gemeinsame Entsprechenserklärung 2023/2024 von Vorstand und Aufsichtsrat wurde ebenfalls beschlossen.

👁 Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance

AUSSCHUSSSITZUNGEN

Zur Unterstützung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Vermittlungsausschuss sechs weitere Ausschüsse eingerichtet: den Prüfungsausschuss, den Personalausschuss, den Nominierungsausschuss, den Strategieausschuss, den ESG-Ausschuss sowie einen Sonderausschuss. Eine Übersicht über die Ausschüsse und ihre personelle Besetzung findet sich ab Seite 109 im Lagebericht und auf der Internetseite der K+S Aktiengesellschaft unter der Rubrik „Über K+S“. Dort finden Sie auch die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse.

Der **Prüfungsausschuss** trat im Jahr 2023 insgesamt achtmal zusammen. Am 2. März 2023 prüfte der Ausschuss intensiv im Beisein des Abschlussprüfers (PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) sowie des Vorstands den Jahresabschluss 2022 der K+S Aktiengesellschaft, den Konzernabschluss 2022, den zusammengefassten Lagebericht inkl. der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung und des Vergütungsberichts sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands. Zudem wurde durch den Abschlussprüfer über die Qualität der Abschlussprüfung berichtet.

Der Prüfungsausschuss sprach in der außerordentlichen Sitzung am 14. März 2023 die Empfehlung an den Aufsichtsrat aus, der Hauptversammlung die Beauftragung der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses, der nichtfinanziellen Erklärung sowie des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen.

Am 23. August 2023 sprach der Ausschuss die Empfehlung aus, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses, der nichtfinanziellen Erklärung sowie des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2023 zu beauftragen. Abschließend erörterte der Ausschuss Schwerpunkte der Abschlussprüfung 2023 sowie die Ergebnisse der Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung durch den Aufsichtsrat.

In der Sitzung am 11. Oktober 2023 berichtete der Chief Compliance Officer umfassend über das interne Kontrollsystem (IKS), das Compliance-Management-System (CMS) sowie das Risikomanagementsystem (RMS) der K+S Gruppe. Der Ausschuss nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis. Der Leiter der Internen Revision berichtete über seine Arbeit in der

K+S Gruppe. Zudem setzte sich der Ausschuss mit dem Ertragsteuerinformationsbericht und einem Finanzierungskonzept für bergbauliche Rückstellungen auseinander.

In der Sitzung am 28. November 2023 hat sich der Prüfungsausschuss intensiv mit der Jahresplanung 2024 sowie den genehmigungspflichtigen Projekten auseinandergesetzt. Zudem wurde er über die Entwicklung von Beraterkosten und Spenden/Sponsoring sowie die zulässigen Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers unterrichtet.

Zwischen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und dem Vorstandsvorsitzenden bzw. Finanzvorstand wurden am 5. Mai, 7. August und 10. November 2023 die jeweils abgelaufenen Quartale sowie die zur Veröffentlichung anstehenden Quartalsmitteilungen bzw. der Halbjahresfinanzbericht erörtert.

Der **Personalausschuss**, der Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet und für sonstige Vorstandsangelegenheiten zuständig ist, trat im Jahr 2023 fünfmal zusammen. Er befasste sich mit der Beendigung des Mandats von Herrn Riemensperger.

Der Personalausschuss hat in einem strukturierten Auswahlverfahren mit professioneller Unterstützung verschiedene Kandidaten ausgewählt und dem Aufsichtsrat zur Vorstellung empfohlen und die Empfehlung zur Bestellung von Frau Daske zum Vorstandsmitglied ausgesprochen. Zudem hat sich der Ausschuss mit der Zielvereinbarung und Zielerreichung des Vorstands beschäftigt. Darüber hinaus war die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand ein Schwerpunkt.

Der Ausschuss hat sich zudem mit der Höhe der Vorstandsvergütung befasst und beschlossen, das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder mit Wirkung zum 1. Januar 2024 hinsichtlich der Multiplikatoren für die Vergütung einzelner Vorstandsmitglieder gegenüber einem ordentlichen Vorstandsmitglied anzupassen und der kommenden Hauptversammlung zur Billigung vorzulegen.

Ein Vorstandsvorsitzender soll grundsätzlich das 1,5-Fache der Vergütung eines ordentlichen Vorstandsmitglieds erhalten. Der jetzige Vorstandsvorsitzende der K+S, Herr Dr. Lohr, verfügt mit zwölf Jahren im Vorstand und davon sieben Jahren in der Funktion des Vorstandsvorsitzenden über eine für die Gesellschaft und den Gesamtvorstand wertvolle Führungserfahrung. Zugleich kommt es ihm zu, ein neues Vorstandsteam einzuarbeiten. Gerade solche, den Vorstandsvorsitzenden besonders fordernde Situationen rechtfertigen aus Sicht des Aufsichtsrats, eine Anpassung auf das 1,7-Fache der Vergütung eines ordentlichen Vorstandsmitglieds.

Auch die Verantwortung des Produktions- und Vertriebsvorstands für diese beiden gleichzeitig betreuten Ressorts zeichnet sich regelmäßig durch eine erhebliche Komplexität aus, so dass für ein Vorstandsmitglied, das die beiden Bereiche Produktion und Vertrieb zugleich verantwortet („Produktions- und Vertriebsvorstand“), aus Sicht des Aufsichtsrats eine Anpassung der Vergütung auf das 1,2-Fache der Vergütung eines ordentlichen Vorstandsmitglieds zu rechtfertigen ist.

Detaillierte Informationen über die Höhe der Vorstandsvergütungen im Jahr 2023 sowie die Struktur des von der Hauptversammlung am 10. Mai 2023 gebilligten Vergütungssystems finden Sie im Vergütungsbericht nach § 162 AktG ab Seite 163.

Die Mitglieder des **Nominierungsausschusses** traten im Jahr 2023 zweimal zusammen. Gegenstand der Beratungen waren insbesondere die kurz- und langfristige Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat und die damit einhergehende Auswahl von Kandidaten unter Berücksichtigung des Kompetenzprofils sowie künftiger Anforderungen aus der Unternehmensstrategie.

Der **Strategieausschuss** tagte im Jahr 2023 viermal. Er befasste sich intensiv mit der Unternehmensstrategie und hierbei insbesondere mit der Digitalisierung sowie den Projekten Werra 2060, dem Ausbau des Werkes Bethune und der Etablierung neuer Geschäftsfelder. Ein weiterer Schwerpunkt war die Energietransformation, bei deren Diskussion Mitglieder des ESG-Ausschusses anwesend waren.

Der **Vermittlungsausschuss** musste im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen werden.

Der **ESG-Ausschuss** tagte dreimal. Bei allen Sitzungen wurde über Arbeitssicherheit und die Nachhaltigkeits-KPIs berichtet. In der Sitzung vom 23. Februar 2023 hat sich der ESG-Ausschuss im Beisein des Abschlussprüfers (PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) mit der nichtfinanziellen Erklärung auseinandergesetzt.

In seiner Sitzung vom 8. August 2023 waren das betriebliche Gesundheitsmanagement, Vielfalt & Inklusion sowie Energie & Klima Schwerpunktthemen.

Die letzte Sitzung des Jahres fand am 15. November 2023 statt. Darin beschäftigte sich der Ausschuss mit den Nachhaltigkeitsstandards CSRD und CS3D, den nachhaltigen Lieferketten sowie der Klimastrategie.

👁 **Unternehmensstrategie, Klimastrategie**

Der im Januar 2023 gegründete **Sonderausschuss** tagte viermal. Dabei ging es um die Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung interner Geschäfts- und Verhaltensgrundsätze. Zudem beleuchtete der Ausschuss die im Zusammenhang mit den geopolitischen Herausforderungen getroffenen Entscheidungen.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten. Mit neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird vor Amtsantritt besprochen, in welcher Form sie Unterstützung z.B. zur deutschen Gesetzgebung benötigen, und eine entsprechende Unterstützung von K+S gewährt.

Eine Übersicht über die individualisierte Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an Plenums- und Ausschusssitzungen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. An der K+S Hauptversammlung 2023 haben alle Anteilseignervertreter physisch teilgenommen. **A.1**

SITZUNGSTEILNAHME DER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT IM GESCHÄFTSJAHR 2023

A.1

Aufsichtsräte	Sitzungen inkl. Ausschusssitzungen	Plenumsitzungen Gesamt	Plenumsitzungen Teilnahme	Ausschusssitzungen Gesamt	Ausschusssitzungen Teilnahme	Teilnahme Gesamt
Dr. Andreas Kreimeyer	27	8	8	19	18	96 %
Ralf Becker	29	8	8	21	20	97 %
Thomas Kölbl	16	8	7	8	8	94 %
Petra Adolph	19	8	8	11	11	100 %
André Bahn	12	8	8	4	4	100 %
Jella Benner-Heinacher (bis 10.05.2023)	12	4	4	8	8	100 %
Philip Freiherr von dem Bussche (bis 10.08.2023)	7	5	3	2	2	71 %
Prof. Dr. Elke Eller	17	8	8	9	9	100 %
Gerd Grimmig (bis 10.05.2023)	5	4	3	1	1	80 %
Lars Halbleib	16	8	8	8	8	100 %
Markus Heldt	11	8	7	3	2	82 %
Christiane Hölz (seit 10.05.2023)	11	4	4	7	7	100 %
Michael Knackmuß	13	8	6	5	5	85 %
Gerd Kübler	8	8	8	–	–	100 %
Dr. Rainier van Roessel	10	8	7	2	2	90 %
Peter Trotha	15	8	6	7	6	80 %
Brigitte Weitz	8	8	7	–	–	88 %
Christine Wolff (seit 10.05.2023)	5	4	4	1	1	100 %
Summe	241	125	91 %	116	97 %	92 %

INTERESSENKONFLIKTE

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Hauptversammlung zu informieren wäre, sind dem Aufsichtsrat gegenüber im Berichtszeitraum nicht offengelegt worden.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES 2023

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der K+S Aktiengesellschaft, den auf Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 geprüft. Jahresabschluss und Konzernabschluss wurden jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über die gesetzliche Abschlussprüfung hinaus hat der Aufsichtsrat der K+S Aktiengesellschaft die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung der Konformität mit begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Taxonomieverordnung

(Verordnung (EU) 2020/852) sowie mit der formellen und inhaltlichen Prüfung des nach § 162 AktG aufgestellten Vergütungsberichts beauftragt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Ergebnisse dem Prüfungsausschuss der K+S Aktiengesellschaft in seiner Sitzung vom 28. Februar 2024 sowie dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 12. März 2024 berichtet. Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft keine Sachverhalte bekannt geworden, welche die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu der Auffassung gelangen lassen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung des Unternehmens für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU-Taxonomie-VO“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Die genannten Unterlagen, der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats jeweils rechtzeitig übermittelt worden waren, wurden jeweils in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Prüfungsausschusssitzung am 28. Februar 2024 sowie in der Aufsichtsratssitzung am 12. März 2024 umfassend behandelt. In beiden Sitzungen wurden vom Vorstand und vom Abschlussprüfer alle Fragen zufriedenstellend beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte nach eigener Prüfung der vorgelegten Berichte keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Er stimmte in seiner Einschätzung der Lage der K+S Aktiengesellschaft sowie des Konzerns mit dem Vorstand überein und billigte auf Vorschlag des Prüfungsausschusses die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2023. Der Jahresabschluss 2023 der K+S Aktiengesellschaft wurde damit festgestellt. Der Aufsichtsrat folgte dem Vorschlag des Vorstands für die Erklärung zur Unternehmensführung (Seite 108). Die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnverwendung wurde insbesondere in Hinblick auf die derzeitige und die künftig zu erwartende finanzielle Situation der K+S Gruppe ebenfalls überprüft. Nach intensiver Diskussion schloss sich der Aufsichtsrat auch diesem Vorschlag des Vorstands an.

Ein herzliches Glückauf!

Für den Aufsichtsrat
Dr. Andreas Kreimeyer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Kassel, 12. März 2024

Ihr
Andreas Kreimeyer